

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>i</b>
<b>Abstract</b> .....	<b>iii</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>v</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Methodische Vorgehensweise</b> .....	<b>4</b>
2.1 Überblick.....	4
2.2 Arbeitsschritte.....	5
<b>3 Ermittlung der zum 02.01.02 in der BRD betriebenen Drogenkonsumräume</b> .....	<b>9</b>
<b>4 Vergleich der bestehenden Rechtsverordnungen zum Betrieb von Drogenkonsumräumen</b> .....	<b>11</b>
4.1 Einleitung.....	11
4.2 Vergleich der verschiedenen Landesverordnungen.....	12
4.3 Fazit: Vergleich der Rechtsverordnungen.....	30
<b>5 Länderspezifische Checklisten</b> .....	<b>33</b>
5.1 Checkliste Hamburg.....	34
5.2 Checkliste Hessen.....	35
5.3 Checkliste Niedersachsen.....	36
5.4 Checkliste Nordrhein-Westfalen.....	37
5.5 Checkliste Saarland.....	38
<b>6 Beschreibung der Konsumräume</b> .....	<b>39</b>
6.1 Konsumräume in Hamburg.....	39
6.2 Konsumräume in Frankfurt/Main (Hessen).....	60
6.3 Konsumräume in Niedersachsen.....	70
6.4 Konsumräume in Nordrhein-Westfalen.....	73
6.5 Konsumräume im Saarland.....	89
<b>7 Einhaltung der Mindeststandards in den Drogenkonsumräumen</b> .....	<b>93</b>
7.1 Einleitung.....	93
7.2 Einhaltung der Mindeststandards in Hamburg.....	93
7.3 Einhaltung der Mindeststandards in Hessen.....	100
7.4 Einhaltung der Mindeststandards in Niedersachsen.....	104
7.5 Einhaltung der Mindeststandards in NRW.....	108
7.6 Einhaltung der Mindeststandards im Saarland.....	112
<b>8 Befragung der Nutzer und Nutzerinnen</b> .....	<b>116</b>
8.1 Stichprobenbeschreibung.....	116
8.2 Nutzung der Konsumräume.....	116
8.3 Öffnungszeiten / Kontaktentstehung.....	117
8.4 Erstberatung.....	118

8.5	Kontaktgüte zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern .....	119
8.6	Drogenkonsum in den letzten 24 Stunden .....	120
8.7	Nutzung der weiteren Angebote in Konsumräumen.....	121
8.8	Kontakttherstellung zu weitergehenden Hilfen durch das Personal .....	123
8.9	Medizinische Betreuung durch den Konsumraum.....	123
8.10	Therapieerfahrungen der Befragten .....	125
8.11	Zusammenfassung: Nutzerbefragung Konsumräume.....	125
<b>9</b>	<b>Fazit: Schwachstellen / "best practices" .....</b>	<b>127</b>
9.1	Hepatitis-C-Problematik.....	127
9.2	Niederschwelliger Zugang zu ärztlicher Hilfe.....	128
9.3	Frauen und Drogenkonsumräume.....	128
9.4	Datendokumentation.....	129
9.5	Konsumräume und Substitution .....	132
9.6	Konsumräume als ordnungsrechtliches / politisches Instrument.....	132
9.7	Zugangsbeschränkungen als ordnungsrechtliches Instrument.....	133
9.8	Hoch- / Niederschwelligkeit .....	134
9.9	Verhinderung von Straftaten (dealen) durch das Personal .....	135
9.10	Verbindlichkeit von Regeln im Konsumraum und Kontaktbereich .....	136
9.11	Öffnungszeiten.....	136
9.12	Unverzügliche ärztliche Hilfe und Beratung in NRW.....	136
9.13	Welche Qualifikation für das Personal im Konsumraum? .....	137
9.14	Hilfekonzepte für Crack-Konsumierende.....	137
9.15	Standortwahl der Konsumräume .....	138
9.16	Zusammenarbeit mit Behörden / Polizei .....	139
<b>10</b>	<b>Zeitreihenanalysen zur Wirksamkeit der Drogenkonsumräume zur Senkung der Zahl der Drogentoten.....</b>	<b>140</b>
10.1	Exkurs: Drogentodesfälle: Definition und Problematik .....	140
10.2	Grundlagen der Zeitreihenanalyse.....	142
10.3	Interventionsmodelle .....	143
10.4	Typische Vorgehensweise in zeitreihenanalytischen Untersuchungen .....	145
10.5	Wirkung der Interventionen in den Städten Hannover, Saarbrücken, Hamburg und Frankfurt.....	146
10.6	Zusammenfassung Zeitreihenanalyse.....	152
<b>11</b>	<b>Konsumvorgänge und Drogennotfälle seit 1995 in Konsumräumen der Bundesrepublik Deutschland.....</b>	<b>155</b>
11.1	Konsumvorgänge in Konsumräumen der Bundesrepublik seit 1995 .....	155
11.2	Drogennotfälle in Konsumräumen der BRD seit 1995.....	156
	<b>Literatur .....</b>	<b>157</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>159</b>